

Bild 6: ...aber keine Panik! Ein leichtes Schleifen (durch kreisförmige Bewegungen) mit einem sehr feinen Schleifmittel gleicht die Oberfläche aus. Hier arbeite ich systematisch, mit geeigneten Handschuhen und einer Schutzmaske, bevor ich den Feinstaub aus dem Schaum entferne.

Bild 7: Wenn die Schaumstoffplatte so weit ist, zeichne ich Fugen und Risse ein – ganz

nach meinen Wünschen beziehungsweise so, dass der gewünschte Zustand des Verfalls, der im Kleinformat simuliert werden soll, erreicht werden kann. Dazu benutze ich einen Bleistift mit weicher Mine. Mit dieser Wahl versuche ich, zu verhindern, dass die Bleistiftspitze im Schaum versinkt. Danach können wir die entsprechenden Ergebnisse vor der endgültigen Gravur betrachten.

Bild 8: Die mit dem Bleistift vorgezeichneten grossen Fugen werden später mit einer Gravurspitze definitiv geritzt, ohne zu stark zu betonen.

Bild 9: Dann werden die kleinen Risse mithilfe einer geschärften Nadelspitze geritzt. Beachten Sie das kleine handgefertigte Werkzeug. Es wurde aus einer alten Manet-Bürste hergestellt. Mit

